

Bezirksliga: Ausgeglichenheit ist Trumpf

Tischtennis Kirchener Reserve steht am „Marathonsamstag“ fast sechseinhalb Stunden hinter den Tischen

■ **Region.** In der Tischtennis-Bereichsliga Ost zittert die Hälfte aller Teams vor dem Abstieg. Das Feld hat sich an einem von zahlreichen knappen Ergebnissen Spieltag noch einmal enger zusammengeschoben. Auch der VfL Kirchener ließ keine Langeweile aufkommen. Der Rheinlandligist von der Sieg verlor gegen Sinzig/Ehlingen mit 7:9.

1. Rheinlandliga

VfL Kirchen - SG Sinzig/Ehlingen 7:9. Kirchen verlor sein Heimspiel aufgrund der Doppel und musste die SG in der Tabelle an sich vorbeiziehen lassen. Während die Einzel ausgeglichen verliefen (6:6), holte der VfL nur einen Zähler, wenn vier Leute hinter dem Tisch standen. Oliver Weitz/Peter Stolpp setzten sich gegen Jonas Sonntag/Jonas Morschhausen durch, Steffen Rosenthal/Philipp Böer und Andre Gabriel/Cedric Weber hatten bei ihren Fünfsatzniederlagen Fortuna nicht auf ihrer Seite. Im Abschlussdoppel hatten Rosenthal/Böer gegen Nils Damske/Christian Ehlers nicht mehr viel entgegenzusetzen (0:3). Die Kirchener Einzelpunkte holten Rosenthal, André Gabriel (beide 2:0), Oliver Weitz und Cedric Weber (beide 1:1). Philipp Böer und Peter Stolpp gingen leer aus.

2. Rheinlandliga

SG Mühlbachtal - TTF Oberwesterwald 1:9. Den erwarteten deutlichen Auswärtssieg fuhren die TTF in Nastätten ein. Einzig der junge Eugen Schumacher unterlag Nico Schmidt. Michael Kosak, Ralf Brüggemeier, Felix Heinz, Frank Simon und Sven Schuhen hielten



Kein Glück im fünften Satz: Der VfL Kirchen verlor gegen die SG Sinzig/Ehlingen viermal im Entscheidungsdurchgang. Auch dem Doppel Cedric Weber/André Gabriel erging es so.

Foto: Regina Brühl

sich hingegen schadlos.

1. Bezirksliga Ost

SV Alsdorf - TTC Wirges IV 8:8. Die Tabellenachtern schenken sich in einem packenden Spiel nichts, sodass die Punkteteilung nach knapp vier Stunden leistungsgerecht war. Stefan Imhäuser/Tobias Daub retteten den Gastgeber durch das 3:2 im abschließenden Spitzendoppel das Remis. Es war eine von acht Partien über

die volle Distanz. Stefan Imhäuser (1:1) und Jan Grossert (0:2) holten oben zusammen nur einen Punkt für den SV. Tobias Daub (2:0) und Felix Schmalenbach (0:2) machten es ein bisschen besser in der Mitte. Auch hinten gab es zwei Punkte, jeweils einen von André Schwan und Josef Schmidt.

VfL Dermbach - TTC Wirges IV 9:5.

Dermbach zog in der ersten Einzelrunde bereits auf 5:1 davon. Wir-

ges hielt anschließend besser dagegen, konnte die Hypothek aber nicht mehr aufholen. Einmal mehr überzeugte Sascha Schmidt mit zwei Siegen als bester Dermbacher. Benjamin Breuer, Erik Schlosser, Joachim Schupp und Reiner Trapp spielten allesamt 1:1, Guido Kreuz kam nur einmal dran, er schlug Tobias Schweitzer.

SF Nistertal III - VfL Kirchen II 8:8.

Kleinigkeiten entschieden das aus-

gegliche Kräftemessen. Eine davon war das Kirchener Spitzendoppel Christoph Dräger/Andreas Holz, das eingangs mit 3:2 gegen Christof Metz/Danny Ott gewann und zum Abschluss Pierre Mohr/Kurt Meteling mit 3:1 das Nachsehen gab. Auf Nistertaler Seite überragten Danny Ott und Phil Pearce mit jeweils zwei Siegen, auf Kirchener Seite punktete nur Andreas Holz doppelt. Pearce zeigte im Sechserduell gegen Rüdiger Treude Kampfegeist. Mit 0:2 hinten liegend, kippte er die Partie noch und sorgte für die 8:7-Führung der Einheimischen. Mohr/Meteling vermochten diese jedoch nicht zu verteidigen. Neben den Doppeln Christoph Dräger/Andreas Holz (2:0) und Christoph Becher/Rüdiger Treude (1:0) holten für den VfL in den Einzel Holz (2), Treude, Röhlich und Becher die Punkte.

SSV Hattert - VfL Kirchen II 7:9.

Christoph Dräger und Andreas Holz hatten einen arbeitsreichen Samstag. Wie schon gegen Nistertal II wenige Stunden zuvor musste Kirchens Spitzendoppel auch in Hattert zweimal ran – und wieder hatten sie die Nase vorne. Den Auswärtssieg konnte sich der VfL aber auch gutschreiben, weil das untere Paarkreuz mit Rüdiger Treude (1:1) und Christoph Becher (2:0) einen Tick stärker war. Vorne und in der Mitte kristallisierten sich in der Summe genauso wie in den Doppeln (jeweils 2:2) keine Vorteile heraus. Andreas Holz, Christoph Dräger, Steve Herrmann und Udo Röhlich schlossen die Partie mit einer ausgeglichenen Bilanz aus.

Richter: Der Beste im Südwesten

Tischtennis Weitfelds Schüler qualifiziert sich für die DM

■ **Sohren.** Elf Spiele, elf Siege: A-Schüler Paul Richter hat in Sohren im Hunsrück das Qualifikationsturnier der Tischtennisverbände Pfalz, Saar, Rheinessen und Rheinland für die deutsche Meisterschaft Mitte März in Wolmirstedt dominiert und deutlich für sich entschieden. Das Talent des TuS Weitfeld-Langenbach beendete das Wochenende mit einer makellosen Bilanz und gab bei seinen elf Siegen nur drei Sätze ab, jeweils zwei davon gegen den drittplatzierten Mathias Hübgen (TTC Wemmetweiler) und den Siebten Marius Engel (TV Altenkessel). Drei Partien gingen mit 3:1, sechs glatt mit 3:0 an Richter.

Tobias Sältzer von der TTF Mündersbach/Höchstenbach belegte mit einer 7:4-Bilanz Rang vier, Bastian Gehlbach (TTF Oberwesterwald, 4:7) wurde Neunter.

Der rheinländische Nachwuchs drückte der Mädchen-Konkurrenz ihren Stempel auf. Die beiden Mülheimerinnen Johanna Pfefferkorn und Layla Eckmann führten das Feld an, Lisa-Marie Jung von der TTF Höchstenbach/Mündersbach wurde mit acht Siegen und vier Niederlagen Vierte. Rang sieben ging an Lisa Beyer vom VfL Kirchen (4:6). Marie Denter (TTF Mündersbach/Höchstenbach) stand im Abschlussklassement der A-Schülerinnen auf Rang sieben (4:6). rwe

Kramer wird gefördert

Kart Zwölfjähriger für ADAC-Team nominiert

■ **Hamm.** Der ADAC Mittelrhein hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine größten Motorsporttalente im ADAC-Team Mittelrhein zu vereinen, fortzubilden, zu trainieren und finanziell zu unterstützen. In der Saison 2017 zählt nach seinen starken Leistungen nun auch Nachwuchskartfahrer Pablo Kramer vom AC Hamm/Sieg zu diesem auserwählten Kreis der neuen Förderkandidaten. Der Zwölfjährige hat sich viel vorgenommen. Er will wieder bei den ADAC-Kart-Masters, der höchsten Bambini-Klasse in Deutschland, dem ADAC-Kart-Cup und beim WAKC an 18 Rennen in ganz Deutschland teilnehmen und überall aufs Treppchen fahren.

Pablo Kramer

den die Spieler von Jens Hergt ganz genau, wie der Shootout funktioniert. Zum siebten Mal in dieser Runde fand eine Neuwieder Begegnung ihre Entscheidung im Eins-gegen-eins-Duell zwischen Schütze und Torhüter. Neuwied gewann und sicherte sich mit dem 5:4-Sieg zwei Punkte.

Bären gewinnen den Penalty-Marathon in Neuss

Eishockey Neuwied zeigt nach zwischenzeitlichem 1:3-Rückstand Comeback-Qualitäten – Neuzugang Pierre Wex gleicht spät aus

■ **Neuss.** Spiele zwischen dem EHC „Die Bären“ 2016 und dem Neusser EV in der Eishockey-Regionalliga West miteinander zu vergleichen, ist in dieser Saison kaum möglich. Die vier Duelle haben das komplette Spektrum des Denkbaren abgedeckt. Ein Tag der offenen Tore mit 18 Treffern Anfang November sowie ein Kanter Sieg der Neuwieder vor zwei Wochen in der Bärenhöhle, eine eigentlich verlorene, aber am Grünen Tisch zugunsten des EHC gewertete Partie und jetzt ein dramatischer Abend inklusive Penaltyschießen – das hatte bis Sonntag schließlich noch gefehlt in diesem Vergleich.

Während die Gastgeber mit dieser Disziplin bis dato noch nicht in Berührung gekommen waren, wis-

sen die Spieler von Jens Hergt ganz genau, wie der Shootout funktioniert. Zum siebten Mal in dieser Runde fand eine Neuwieder Begegnung ihre Entscheidung im Eins-gegen-eins-Duell zwischen Schütze und Torhüter. Neuwied gewann und sicherte sich mit dem 5:4-Sieg zwei Punkte.

Der Abend war bereits weit vorangeschritten. 13 Penaltyschützen hatten sich versucht, alle scheiterten. Die Gäste wollten allmählich nach Hause, 22 Uhr war längst passé, als Dennis Schlicht den Eishockeyabend in Richtung Ende brachte. Kolléjan, der als Penaltyspezialist nach 60 Minuten für den starken Michael Güßbacher vor den roten Pfosten Position bezog, parierte auch den siebten Neusser

Versuch und gab dem Busfahrer somit das Signal, schon einmal den Motor warmlaufen zu lassen.

„Wir haben in den ersten 40 Minuten nicht richtig in die Partie gefunden, was zu einem Teil auch an den Ausfällen des beruflich verletzten Willi Hamann, des verletzten Alexander Bill und des gesperrten Sven Schlicht lag. Wir mussten deshalb unsere Reihen umstellen. Aber wir haben auch wieder unsere Comeback-Qualitäten bewiesen“, beobachtete Jens Hergt nach der zweiten Pause eine klare Leistungssteigerung der Bären, die zwischenzeitlich mit 1:3 zurückgelegen hatten. Eine Änderung, die der Trainer während des Spiels vornahm, fruchtete. Um für frischen Wind zu sorgen, stürmte

im Schlussdrittel Neuzugang Pierre Wex gemeinsam mit Stephan Fröhlich und Felix Köbele. Die Umstellung des gefährlichsten Blocks brachte Erfolg. Köbele erzielte in der 42. Minute den Anschluss, Fröhlich glich zehn Minuten später aus, nachdem Wex an der Bande die Scheibe bissig behauptet hatte.

Neuwied war am Drücker und dem vierten Tor näher, kassierte in dieser Phase jedoch den erneuten Rückstand. Die Bären setzten jetzt endgültig auf Offensive und ranneten in den letzten 80 Sekunden mit sechs Feldspielern auf das von Ken Passmann bewachte Tor. Neuwied kämpfte, Neuwied glaubte an sich, Neuwied jubelte. 34 Sekunden vor Toresschluss feierte Pierre Wex seinen ersten Treffer im EHC-Dress

und schickte die Begegnung ins Penaltyschießen – die Disziplin, die das Hergt-Team bislang traumwandlerlich sicher beherrscht. Auch wenn es diesmal etwas länger dauerte, bis Schlicht traf.

Neuwied: Güßbacher (zum Penaltyschießen Kolléjan) – Schütz, Trimboli, D. Schlicht, Halfmann, Neumann, Kopetzky – Fröhlich, Sting, Orr, Wex, Blumenhofen, Köbele, Felföldy, Leuschner, Etsel. **Tore:** 1:0 Tim Dohmen (11.), 1:1 Michael Trimboli (17.), 2:1 David Bineschpayouh (32.), 3:1 Dominick Thum (36.), 3:2 Felix Köbele (42.), 3:3 Stephan Fröhlich (52.), 4:3 David Bineschpayouh (54.), 4:4 Pierre Wex (60.). Penaltyschießen: 4:5 Dennis Schlicht.

Nur Elkenroth bleibt ungeschlagen

Futsal Bezirksligist gewinnt Kreismeisterschaft in Altenkirchen

■ **Altenkirchen/Elkenroth.** Die SG Elkenroth hat die Frauen-Futsalkreismeisterschaft des Westwald/Sieg-Kreises gewonnen. Die Kombinierten konnten sich in der Altenkirchener Sporthalle auf der Glockenspitze über den Titel freuen, nachdem sie dem zweitplatzierten Rheinlandligisten TuS Fischbacherhütte in ihrem letzten Spiel des Tages ein 1:1 abgerungen hatten. Elkenroth blieb in sechs Mannschaften großen Teilnehmerfeld als einzige Mannschaft ungeschlagen. Der Bezirksligist schlug die SG Alpenrod, den SV Hellenhahn und den SSV Weyerbusch jeweils mit 2:0, dazu kamen die 1:1-Unentschieden gegen Fischbacherhütte und den SV Eichelhardt. Die weiteren Plätze hinter Elkenroth und Fischbacherhütte belegten Alpenrod, Eichelhardt, Hellenhahn und Weyerbusch.

Die Ergebnisse lesen Sie auf Seite 14.



Um den Titel zu gewinnen, hätte der TuS Fischbacherhütte (gelbe Trikots) seine fünfte und letzte Turnierpartie gegen die SG Elkenroth gewinnen müssen. Die Begegnung endete jedoch 1:1, sodass der Bezirksligist Platz eins behielt.

Foto: bylogi

Auch Rot gegen Schneider bremst den SSV nicht ein

Handball Wissen gewinnt 26:23 gegen Sinzig

■ **Wissen.** Dank eines 6:1-Laufs in der Endphase hat der SSV Wissen sein Nachholspiel in der Handball-Landesliga gegen die HSG Sinzig/Regen/Ahrweiler mit 26:23 (11:10) für sich entschieden.

In einer umkämpften Begegnung mit 14 Zeitstrafen und 20 Siebenmetern ließ der SSV im Angriff anfangs die letzte Zielstrebigkeit vermissen und agierte in der Abwehr nicht mit der nötigen Konsequenz, sodass die Gäste über ihr gutes Zusammenspiel zwischen mittlerem Rückraum und Kreis zu einfachen Toren kamen. Nach ungefähr 20 Minuten erhöhte Wissen die Aggressivität in der Abwehr, auch Torhüter Phillip Dietrich steigerte sich, was zu einem knappen 11:10-Vorsprung nach 30 Minuten führte.

Die Torusbeute erhöhte sich nach der Pause durch zahlreiche Überzahlsituationen und Strafwürfe auf beiden Seiten. Als nach 40 Minuten Jan Schneider aufgrund seiner dritten Hinausstellung auf

die Tribüne musste und die Gäste erstmals nach der Anfangsviertelstunde in Führung gingen, schien das Pendel in Richtung der Kombinierten auszuweichen. Doch die Siegtäster zeigten an diesem Abend den größeren Siegeswillen und ließen sich weder von der Roten Karte gegen ihren Abwehrchef noch einer zweimaligen doppelten Unterzahl beeindrucken. Die Spieß-Sieben drehten den 19:20-Rückstand in eine 25:21-Führung und entschieden die Partie vor. In den letzten drei Minuten kassierte der SSV noch einmal zwei Zeitstrafen, die Sinzig zum 23:25 verkürzen ließen. Andreas Löhmann, mit sieben Treffern der erfolgreichste SSV-Akteur an diesem Abend, erzielte mit dem Schlusspfiff das Tor zum 26:23-Endstand.

SSV Wissen: Dietrich - Gräber, Schneider (1), C. Hombach (2), Brenner (2), Nickel (1), Renji, Orthey, P. Hombach (5), Philipp (4), M. Henseler, Löhmann (7), M. Rödder (4).

Klarer Sieg zu neunt

Handball SSV-Frauen trotzen der Grippewelle

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Aufgrund einer Grippewelle boten die Handballfrauen des SSV Wissen bei ihrem Auswärtsspiel gegen die HSG Sinzig/Regen/Ahrweiler nur neun Spielerinnen auf, was sie aber nicht davon abhielt, mit 29:19 zu gewinnen. Nach der ausgeglichenen ersten Halbzeit (14:13 für Wissen) setzten sich die Gäste ab, indem die Abwehr sehr gut stand und sie im Angriff die richtigen Lösungen fanden.

SSV Wissen: Lampmann - Berger (12/1), Buhr, Henrich (3), Hild, Hombach (3), Kemper (1/1), Kudlik (5), Schmidt (5/1).